

**Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Mezinárodní komise pro ochranu Labe (MKOL)**



Ökologische Sofortmaßnahmen

zum Schutz und zur Verbesserung der Biotopstrukturen der Elbe

ELBE

LABE

**Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
Mezinárodní komise pro ochranu Labe (MKOL)**

**Ökologische Sofortmaßnahmen
zum Schutz und zur Verbesserung der Biotopstrukturen der Elbe**

Magdeburg, den 24.08.1993

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	2
2. Grundsätzliche Vorgehensweise	3
3. Ökologische Sofortmaßnahmen	4
3.1. Allgemeine Maßnahmen	4
3.2. Schutzempfehlungen	4
3.3. Verbesserungsvorschläge in schutzwürdigen Gebieten	9
4. Besondere Empfehlungen	16
4.1. Fischaufstiegshilfen	16
4.2. Bau von wasserwirtschaftlichen Anlagen am tschechischen Abschnitt der Elbe	17
5. Resümee	17

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Schutzgebiete der Elbaue im Bundesland Sachsen-Anhalt
Anlage 2	Maßnahmen mit Schutzempfehlungen (Karte)
Anlage 3	Verbesserungsvorschläge in schutzwürdigen Gebieten (Karte)

1. Einleitung

Die Elbe und ihre Auen weisen hinsichtlich ihrer Struktur gegenüber vergleichbaren europäischen Strömen zahlreiche Abschnitte mit einer weitgehenden Naturnähe aus. Sie bieten einen einmaligen Lebensraum für eine große Anzahl vom Aussterben bedrohter und bestandsbedrohter Tier- und Pflanzenarten. Als Rast-, Ruhe- und Durchzugsgebiet besitzen die Elbe und ihre Flußauen darüber hinaus für viele Vogelarten eine überregionale Bedeutung.

Bisher bestehen in den Elbauen in der Tschechischen Republik (ČR) 36 und in Deutschland 135 Schutzgebiete. Beispielhaft zeigt Anlage 1 die Dichte von Schutzgebieten entlang der Elbe im Bundesland Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus verfügen die Elbauen über zahlreiche weitere ökologisch wertvolle und schutzwürdige Gebiete.

Im Bereich Dessau bis Saalemündung befinden sich die größten zusammenhängenden Auenwälder Mitteleuropas (Biospärenreservat Mittlere Elbe).

Diese Landschaft entlang der Elbe von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee ist einzigartig; sie ist deshalb zu erhalten und durch geeignete ökologische Maßnahmen zu verbessern.

Im Rahmen der Erarbeitung einer "Ökologischen Studie zum Schutz und zur Gestaltung der Gewässerstrukturen und der Uferandregionen" durch die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe wurden durch nationale Arbeitsgruppen in der ČR und in Deutschland umfangreiche Erhebungen über den ökomorphologischen Zustand der Elbe vorgenommen. Hieraus resultierten sich derzeit in der Abstimmung befindliche Maßnahmenvorschläge, von denen einige im folgenden als Sofortmaßnahmen zusammengestellt sind. Damit unterstreicht die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe die Notwendigkeit, daß kurzfristige Entscheidungen und schnelles Handeln erforderlich sind, um solche Bereiche durch geeignete Maßnahmen zu sichern, die wegen vielfältiger Nutzungsinteressen gefährdet sind.

Alle Sofortmaßnahmen betreffen vorerst nur den Bereich entlang der Elbe. Die Einbeziehung der Nebenflüsse erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Grundsätzliche Vorgehensweise

Für den Schutz naturnaher Strukturen erfolgte folgende Prioritätenauswahl:

- Es werden Bereiche, die
 - * eine günstige Landschaftsentwicklung erwarten lassen,
 - * bedrohte Landschaftselemente oder Lebensgemeinschaften sowie
 - * naturnahe ökomorphologische Strukturen enthalten,zum Schutz empfohlen.
- In den gesetzlich festgelegten Schutzgebieten ist auf die Einhaltung der Schutzbestimmungen strikt zu achten, dies gilt insbesondere auch bei der Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen.
- Bestrebungen, die Schutzkategorie bestehender Gebiete zu erhöhen, sollten verwirklicht werden.

Zur Verbesserung geschützter bzw. schützenswerter Bereiche werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

Gewässerökologische Maßnahmen:

- Gegebenenfalls Wiederöffnung abgetrennter Nebenelben (Altarme), in der Regel vom Unterstrom her
- Gestaltung von Bühnenfeldern und bedarfsweise Erhöhung ihrer Durchflußfähigkeit
- Beräumung von Leitwerksfeldern bzw. von Bühnenfeldern zur Schaffung an den Strom angeschlossener strömungsberuhigter Zonen
- Schaffung und Gestaltung von Kleingewässern - soweit aus Arten- und Biotopschutzsicht geboten - bzw. Wiederöffnung verfallener Flußarme
- Unterbindung der Einleitung von Abwässern in die Altarme
- Beseitigung wilder Abfalldeponien

Ökologische Maßnahmen im Bereich der Uferandregionen und der Elbauen:

- Anpflanzung von aueheimischen Gehölzen bzw. Gelegepflanzen
- Überprüfung der Forstpflanzungen hinsichtlich der Standorteignung
- Naturnahe Gestaltung der Ufer
- Ufersicherung gegenüber Viehtritt und Verbiß
- Ökologisch verträgliche Gewässerunterhaltung
- Ökologisch verträgliche Bewirtschaftung der Elbauen

3. Ökologische Sofortmaßnahmen

Auf der Grundlage zahlreicher Bereisungen und Ortsbegehungen unter Einbeziehung von örtlichen Behörden in der ČR und in Deutschland werden folgende Empfehlungen gegeben:

3.1. Allgemeine Maßnahmen

Von den zuständigen Behörden sollten verstärkt Programme zur Umsetzung folgender Maßnahmen für den Bereich der Elbauen entwickelt werden:

- Ausweisung weiterer Schutzgebiete
- Verzicht auf Dünger- und Pestizideinsatz im Auenbereich
- Extensive Bewirtschaftung der Grünlandflächen in den Auen mit einem ökologisch vertretbaren Viehbestand
- Auszäunen von Vieh aus dem Uferbereich der Elbe
- Einzäunung schutzwürdiger Biotop (Kleingewässer, Gehölzgruppen, Trockenbiotop und Altbäume) vor weidendem Vieh
- Unterbindung des Grünlandumbruches in den Vorländern und schrittweise Rückführung von Ackerland in den Vorländern zu Grünland
- Überprüfung der Rückhaltungsmöglichkeiten von Wasser in Entwässerungsgräben der Vorländer, um eine schnelle Entwässerung der Auen bei Hochwasser zu verhindern
- Beschränkung der Verfüllung von Bühnenfeldern mit Baggergut auf unumgängliche Fälle und auf Bereiche, bei denen kein ökologischer Schaden auftritt.
- Beseitigung von wilden Deponien und sonstigen Altlasten im Auenbereich.

Die Maßnahmen sollen in Übereinstimmung mit den rechtlichen Regelungen der Vertragsparteien und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden durchgeführt werden.

Eine rechtzeitige Information der Umweltverbände kann die Akzeptanz geplanter Maßnahmen erhöhen.

3.2. Schutzempfehlungen

Hierbei handelt es sich in der Regel um den Schutz wertvoller Biotop vor zu befürchtenden Eingriffen.

Die wichtigsten Schutzempfehlungen entlang der Elbe sind in Tabelle 1 zusammengestellt. Die örtliche Verteilung ist aus Anlage 2 ersichtlich.

Tabelle 1: "Schutzempfehlungen" in der Tschechischen Republik und in Deutschland
Tschechische Republik:

Strom km / Nr. der Maßnahmen	Ufer lks/re	Ortsbe- zeichnung	Biotopstrukturen Hauptelemente	Art der Maßnahme	Bemerkungen
56/1	re	Lovosice (56 - 58)	mit Vegetation (einschließlich Gehölze) bewachsene Längsleitwerke mit Schotteranschwemmungen	Schutz der wertvollen Biotope	natürliche Revitalisierung der durch technische Maßnahmen veränderten Uferrandregionen
81/1	re	Bažantnice - Roudnice / L. (81 - 84)	Rest des ursprünglichen Auenwaldes, beeinflusst durch die Veränderung des Wasserregimes, die starke Nut- zung für Erholungszwecke und die Forstwirtschaft	Schutz sichern	
113/1	lks, re	Obříství (113,5 - 117)	von Auenwald (Ulmeto Quercetum) umgebene Altarme mit Feuchtwiesen und seltenen Pflanzenarten	die weitere Nutzung des Armes als Sedimen- tationsbecken für Abwässer aus der Zuckerfa- brik verhindern, die Art und Weise des Schut- zes und der Bewirtschaftung festlegen	
124/1	re	Kozly (124 - 126)	Reste von Elbmoorwiesen mit seltener Flora	den Schutz der Feuchtwiesen sichern, ihre weitere Devastation nicht zulassen	gestört durch Rekultivierung
127/2	lks	Vojtěška (127 - 129)	Moore und wertvolle Vegetation entlang des Baches Mratinský potok, Vorhandensein geschützter Pflanzen- und Tierarten	die Bewirtschaftung in der Talau verändern, den faktischen Schutz des wertvollen Gebietes sichern	gestört durch die Landwirtschaft
161/1	lks	Sadská (161 - 162)	ökologisch wertvoller Altarm mit Feuchtwiesen und Auftreten seltener und geschützter Arten und Organis- men	den Schutz des Altarmes einschließlich der Feuchtwiesen und des Genofonds sichern	ein Teil des Altarmes ist durch eine Müllhalde vernichtet, der restliche Teil ist durch Eintrag bedroht
176/1	lks, re	Elbauen (176 - 187)	ausgedehnte Auenwaldkomplexe	Schutz des gesamten Auenwaldkomplexes als Ganzes einschließlich der Sicherung der Pflie- ge der relikten und periodischen Wasserflä- chen, die nach der Veränderung der Bedin- gungen infolge des Elbeausbaus durch Folge- sukzession bedroht sind	bisher sind nur Teilbereiche ge- schützt, weitere Bereiche sind für den Schutz vorgeschlagen
245/2	lks, re	Mündung der Loučná - Wehr Opatovice (245 - 263)	halbnatürlicher Charakter des Flusses mit wertvollen Uferrandregionen	den Schutz des gesamten Flußcharakters si- chern und die Bewirtschaftungsart festlegen	
301/2	lks, re	Žireč (301 - 309)	halbnatürlicher Charakter des Flusses mit erhaltener, nur teilweise stabilisierter Mäandertrasse und Talau mit Wiesenvegetation und gestreutem Grün	Erhaltung und Schutz der wertvollen Ufer- randregionen und des Charakters der Talau des Flusses, Schutz vor der Ackernutzung der Gebiete in der Inundation	
323/2	lks, re	Abschnitt Debrné - Vrchlabí (323 - 349)	relativ erhaltener natürlicher Charakter des Oberlaufs der Elbe	Schutz des geomorphologischen Charakters des Flusses und der Ufervegetation, Schutz des Einzugsgebietes vor negativen Einflüssen einer Bewirtschaftung einschließlich der Lage- rung von Abfällen	



Elbe oberhalb Pardubice - Elbe-km 245/2 (ČR)
Naturnaher Charakter des Flusses mit wertvollen Uferrandregionen.



Lovosice - Elbe-km 56/1 (ČR)
Mit Vegetation, einschließlich Gehölze, bewachsene Längsleitwerke
mit Schotter- und Sandanschwemmungen.

Bundesrepublik Deutschland:

Strom km / Nr. der Maßnahmen	Ufer lks/re	Ortsbezeichnung	Biotopstrukturen Hauptelemente	Art der Maßnahme	Bemerkungen
145/1	re	Alte Elbe Kathewitz	wertvolles Altgewässer (zahlreiche Biotope gemäß § 20c BNatG)	Erhalt der Strukturen	als Naturschutzgebiet geplant
476/1	re	Gemarkung Wustrow	Altteich luftseitig	Schutz bei Deichbaumaßnahmen	Amphibienlaichgebiet, wertvolles Biotop, Makrophytenreichtum (wertvolle Wasservegetation)
477/1	re	Böser Ort	Altarmsystem, Spülfächen, Bühnenfelder	Erhalt, keine Veränderungen, alte Bühnenstruktur weitgehend erhalten	ornithologisch wertvoll (Rastplatz für Zugvögel), Amphibienlaichgebiet
495/1	re	Kietz - Unbesandten (495 - 497)	Spülfächen, Bühnenfelder, Altarm	Erhalt	ornithologisch wertvoll
499/1	re	Besandten	Altteich	strenger Schutz	wertvolles Biotop, große Teichmuschelvorkommen
632/1	lks	Mühlenberger Loch	Flachwasserareal	Erhalt als Flachwassergebiet	seit 1982 als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen



Böser Ort - Elbe-km 477/1 (Bundesland Brandenburg)

Altarmsystem mit Spülflächen und Bühnenfeldern

Es dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden; die alte Bühnenstruktur ist weitgehend zu erhalten. Das Gebiet ist ornithologisch wertvoll (Rastplatz für Zugvögel) und Amphibienlaichgebiet.



Alteich Besandten - Elbe-km 499/1 (Bundesland Brandenburg)

Wertvolles Biotop, große Teichmuschelvorkommen.

Es ist ein strenger Schutz erforderlich.



Elbaue im Bereich der mittleren Elbe (Bundesland Sachsen-Anhalt)
Ackerflächen im Überflutungsgebiet der Elbe,
deren Rückführung in Grünland unbedingt erforderlich ist.

3.3. Verbesserungsvorschläge in schutzwürdigen Gebieten

In die Verbesserungsvorschläge sind Maßnahmen einbezogen, bei denen durch geringe bautechnische Aktivitäten eine bedeutende Verbesserung der jeweiligen Biotopstruktur erreicht wird.

Die wichtigsten Verbesserungsvorschläge in der ČR und in Deutschland sind in Tabelle 2 zusammengestellt. Die örtliche Verteilung ist aus Anlage 3 ersichtlich.

Tabelle 2: "Verbesserungsvorschläge" in der Tschechischen Republik und in Deutschland

Tschechische Republik:

Strom km / Nr. der Maßnahmen	Ufer lks/re	Ortsbe- zeichnung	Biotopstrukturen Hauptelemente	Art der Maßnahme	Geschätzte Kosten in 1000 Kčs	Bemerkungen
55/1	re, lks	Malé Žerno- seky - Moldau- mündung (55 - 109)	landwirtschaftlich intensiv genutztes Gebiet, in der Regel Ackerbau bis an die Uferkante	Veränderung der Bewirtschaftung der über- schwemmten Gebiete: Bildung einer Schutzzone der Elbe in Form von Wiesen- und Grasflächen, die durch ver- einzelte Bäume und Sträucher ergänzt werden	15 000	
76/2	lks, re	Abschnitt Libo- tenice - Roud- nice n. L. re (76 - 82) lks (79 - 80)	geomorphologisch und ökologisch wertvoller Flußabschnitt mit Inseln, qualitativ guten Ufer- randregionen und Ufervegetationen	Erhaltung und Schutz des gegenwärtigen Zu- stands, durch die Lösung der Problematik der verfüllten Räume hinter den Leitwerken die Durchströmung der Wasserflächen hinter den Leitwerken sichern	75	
94/1	re	Štětí (94 - 97)	Leitwerke am ökologisch wertvollen Ufer	Revitalisierungsmaßnahmen und Erhaltung der Durchfließbarkeit der Wasserflächen hin- ter den Leitwerken	50	
103/1	lks, re	Inseln Dolní Beřkovice (103 - 105)	Inseln mit altem Baumbestand	die Bewirtschaftungsarten in den Beständen festlegen, Verbesserung der Uferandregionen der Inseln an Stellen mit ökologisch ungünsti- ger Befestigung	10	

Strom km / Nr. der Maßnahmen	Ufer lks/re	Ortsbe- zeichnung	Biotopstrukturen Hauptelemente	Art der Maßnahme	Geschätzte Kosten in 1000 Kčs	Bemerkungen
134/2	re	Borek (134 - 139)	Wasserflächen (alte Sandgruben) mit Wasser- und Moorflora, bedeutsamer artenreicher Standort von Amphibien	den weiteren Eintrag von Bauschutt verhin- dern, revitalisieren, die Nutzungsarten fest- legen	535	1. Abschnitt
193/2	lks, re	Veletov (193,5 - 204)	umfangreicherer ökologisch wertvolles Gebiet mit erhaltenen Resten von natürlichen und teil- weise durch Kultureingriffe beeinflussten Ge- meinschaften	den Schutz des Gebietes sichern, allmählich die geschädigte Gebietsstruktur revitalisieren	2 900	Abwertung des Landschaftscharakters durch den Bau der Wärmeleitung von Chvaletice (Bauunterbrechung)
210/2	lks, re	Chvaletice - Pardubice (210 - 235)	Elbabschnitt, der für die Schifffahrt vorbereitet wird; stark geschädigt durch Flußregulieren- gen, Talaue mit Resten von Altarmen	Schutz der Altarme vor dem Verfüllen, Revita- lisierung der Uferandzone	20 250	
264/2	lks	Hradec Králové - Třebeš (264 - 267) Hradec Králové - Vákoše (272 - 274)	ökologisch wertvolle Altarme mit einmünden- den Drainagen Einmündung der städtischen Kanalisation von einer nicht funktionsfähigen Kläranlage	schnelle Vollendung der Kläranlage, Umlei- tung der Abwässer in die Kläranlage, Reinigung und Revitalisierung der Altarme und der Umgebung	200 200	Die Kläranlage ist nicht in den Kosten enthalten.
359/1	lks, re	Abschnitt Špindlerův Mlýn - Mündung des Baches Mědvědí potok (359,5 - 364)	verbauter Abschnitt mit Wildbachcharakter im Gebirgsgebiet	Umbewertung der geplanten Rekonstruktion der jetzigen Flußanlagen unter Berücksichti- gung einer ökologischen Herangehensweise	3 550	



Borek - Elbe-km 134/2 (ČR)
Wasserflächen ehemaliger Kiesgruben mit Wasser- und Moorflora;
bedeutsamer, artenreicher Standort von Amphibien



Štětí - Elbe-km 94/1 (ČR)
Biotope im Bereich der Leitwerke und ökologisch wertvolle Ufer

Bundesrepublik Deutschland:

Strom km / Nr. der Maßnahmen	Ufer lks/re	Ortsbezeichnung	Biotopstrukturen Hauptelemente	Art der Maßnahme	Geschätzte Kosten in TDM	Bemerkungen
102/1	lks	Elbufer Gohlis-Leutowitz (102,4 - 104,5)	schmale Weichholzaue mit periodisch gefüllten Flutrinnen, herausragendes Biotopmosaik	Ufergestaltung (Anlage von Buchten und Wiedereröffnung verlandeter Lachen)	160	außerordentlich artenreich, Ausweisung als Naturschutzgebiet vorgeschlagen
377/1	re	alter Bucher Fährweg (Klitznick) - Mündung Alte Elbe (377,9-383,9)	Weichholzaue, Grünland, frisch umgebrochenes Ackerland (54 ha), Altwasser mit typischen und bedrohten Pflanzen (Wasserschlauch), ausgedehnte Röhrichte	Kleingewässerbaggerungen, Umwandlung in Grünland, gezielte Rinnenbaggerung, Alte Elbe und Stau am Auslauf, Nachpflanzungen, Unterschutzstellung des Auenbereiches nördlich des Naturschutzgebietes "Bucher Brack" als Naturschutzgebiet	200	Naturschutzgebiet, Vogelzug, Fischrückzugs- und -laichgebiet
377/2	lks	alter Bucher Fährweg - Mündung Bölsdorfer Haken (377,9 - 385,0)	ausgedehnte Weichholzaue, hoher Anteil von Alteichen, angeschlossenes Altwasser (Bölsdorfer Haken), ausgedehnte Röhrichte, Kleingewässer	Baggerungen, Staumöglichkeit am Auslauf Bölsdorfer Haken, gezielte Nachpflanzungen, Unterschutzstellung des Gebietes zwischen dem Naturschutzgebiet "Schelldorfer See" und dem Naturschutzgebiet "Bölsdorfer Haken" als Naturschutzgebiet	200	Naturschutzgebiet, Vogelzug, Fischrückzugs- und laichgebiet
511/1	lks	Gemarkung Landsatz (511,7 - 512,9)	Altarm mit Flutrasen, Weideland, Teichrosenbestand, Seekanne im angrenzenden Brack (1990)	vorhandenen Anschlußgraben räumen bzw. vertiefen und verbreitern	110	Refugium und Aufwuchsgewässer für aquatische Gemeinschaften, schützenswerter Bereich
512/1	re	Wehninger Werder (512,0 - 514,5)	3 natürliche Haken, davon einer (1 km lang) mit Wehrabschluß und einer mit vorgelagertem Spülfeld	Wehr belassen, aber nach ökologischen Gesichtspunkten bedienen, Spülfäche ausbaggern, evtl. anstelle der geplanten Bodenentnahme im Wilkendorfer Werder (515/1) für Deichbau verwenden	200	Naturschutzgebiet (für Totalreservat vorgesehen)
518/1	re	Strachauer Werder (518,0 - 523,0)	stark strukturierte Bereiche, Altarme, Haken, Magerrasen, Feuchtgrünland, Hartholzreste	schonende, wasserseitige Buhnenanierung, Verjüngung der Hartholzaue, Altarmanbindung prüfen (zahlreiche offene Uferstrukturen vorhanden), Grünlandnutzung extensivieren	100	Naturschutzgebiet (zum Teil als Totalreservat vorgesehen)

Strom km / Nr. der Maßnahmen	Ufer lks/re	Ortsbe- zeichnung	Biotopstrukturen Hauptelemente	Art der Maßnahme	Geschätzte Kosten in TDM	Bemerkungen
548/1	lks	Gemeinde Bleckede, Gemarkung Bleckede Stadt (548,3-549,6)	Buhnenfeldkomplex sowie Restwasserflächen in aufgelandeten Buhnenfeldern, Wiese, Vieh- weide, Weidengebüsch	Für einen Verbund Buhnen durchstechen und Rohrdurchlässe einbauen - soweit deren hy- draulische Wirksamkeit nicht wesentlich be- einträchtigt wird, vorhandene aber verfallene Buhnendurchlässe ausbauen und tiefer legen, Auflandungen beseitigen	220	schützenswerter Bereich
611/2	lks	Schweensand /Fünfhausen (611 - 614) (Süderelbe)	Rückgewinnung eines Vordeichgeländes (ca. 20 ha)	Anlage eines tidebeeinflußten Prielsystems mit Amphibienteichen und Tiefwasserbereichen, Unterschutzstellung als Naturschutzgebiet	140	Erweiterung und Festigung des auf der anderen Uferseite liegenden Na- turschutzgebietes Heuckenlock
651/1	re	Twielenflether Sand (651 - 653)	Vordeichgelände mit einer Vielzahl von Priel- und Marschgräben, viele Wiesenbrüter	Herausnahme der Siele und Anbindung der Priele an die Elbe (Umflut), Wiederherstellen des Tideeinflusses, gezielte extensive Bewei- dung	1 700	Naturschutzgebiet
688/1	re	St. Margarethen (688 - 691)	Vordeichgelände mit zwei großen Prielsyste- men (Brackwasserbereich)	Vernetzung der Prielsysteme unter Einbezie- hung zweier Teiche, dadurch Umflut und Dämpfung der Verschlickung	170	solite unter Schutz gestellt werden



Dolní Beřkovice - Elbe-km 103/1 (ČR)
Inseln mit entwickeltem Baumbewuchs



St. Margarethen - Elbe-km 688/1 (Bundesland Schleswig-Holstein)
Vordeichgelände mit westlichem Hauptpriel (Mittelabschnitt) bei Tideniedrigwasser

4. Besondere Empfehlungen

Voraussetzung für die Existenz sich selbst regulierender Lebensgemeinschaften ist u. a. eine freie Durchgängigkeit des Flusses, die durch Quereinbauten, wie z. B. Wehre, Abstürze, Gleiten und Sielanlagen nicht mehr gewährleistet ist.

Fische und Fischnährtiere entwickeln während ihrer Lebensphasen unterschiedliche Biotopansprüche und benötigen zur Artenerhaltung Wanderungsmöglichkeiten innerhalb des Fließgewässers.

4.1. Fischaufstiegshilfen

Das Wehr Geesthacht in Deutschland (Strom-km 585,9) ist die Schnittstelle zwischen tidefreier Elbe und tidebeeinflusstem Elbabschnitt. Durch dieses Wehr ist die freie Durchzugsmöglichkeit der aquatischen Organismen schon im Unterlauf der Elbe stark behindert, mit der Folge, daß ein Großteil der stromauf ziehenden Fische wie Meerneunauge, Lachs, Meerforelle, Stint, Quappe, Aal und Flunder, früher auch andere Arten, die für ihren Lebenszyklus erforderlichen oberstromliegenden Biotopstrukturen, z. B. in den östlichen Bundesländern und der ČR, nicht mehr erreichen kann. Trotz Errichtung einer Fischtreppe und eines Fischpasses trat keine grundlegende Verbesserung der mit der Errichtung des Wehres entstandenen schlechten ökologischen Situation ein; beide bestehenden Fischaufstiegshilfen weisen erhebliche konstruktive Mängel auf. Unter den Experten besteht die einhellige Auffassung, daß sie die heutigen Anforderungen an Fischaufstiegshilfen nicht erfüllen können, und daher sind hier Umbauten dringend erforderlich.

Gemessen an der Breite des Stromes in diesem Bereich wären zur Milderung der negativen ökologischen Auswirkungen des Wehres Geesthacht gut funktionierende Fischaufstiegshilfen auf beiden Uferseiten erforderlich. Der Bau eines weiteren, großzügig dimensionierten Fischpasses am Nordufer wurde daher auch durch die Elbeminister Deutschlands im Rahmen ihrer Konferenz am 27. Mai 1988 in Hamburg ausdrücklich befürwortet. Aus Sicht der Fließgewässerökologie der Elbe haben diese Maßnahmen absolut prioritären Charakter.

Könnte diese erste Barriere im Unterlauf von den aquatischen Organismen überwunden werden, so beständen dann für sie freie Durchzugsmöglichkeiten bis in die ČR hinein.

An der tschechischen Elbe ist die erste Barriere für die Fischwanderung der funktionsunfähige Fischpaß an der Staustufe Střekov. Bei weiteren Staustufen (24) und Wehren stromaufwärts sind zwar Fischaufstiegsvorrichtungen gebaut, aber diese sind gegenwärtig außer Betrieb. Aus diesem Grunde ist es notwendig, bestehende Fischtreppe in Betrieb zu nehmen und fehlende schrittweise nachzubauen.

Für das gesamte Flußnetz der Elbe ist es angezeigt, schrittweise Musterabschnitte für die Wanderung der aquatischen Organismen auszuwählen. Diese Strecken sollten künftig im ganzen Flußgebiet der Elbe verbunden werden.

4.2. Bau von wasserwirtschaftlichen Anlagen am tschechischen Abschnitt der Elbe

Auf der Strecke zwischen Ústí n. L. und der Staatsgrenze ist der Bau von zwei neuen Staustufen in Dolní Žleb und Malé Březno geplant. Unter Beachtung der Tatsache, daß der Staubereich dieser Staustufen bis in ökologisch besonders wertvolle Gebiete reicht (Antezedenztal mit einmaliger azonaler Gemeinschaft submontaner Buchenwälder, Stein- und Schotteranschwemmungen im Flußbett mit spezifischer Vegetation einschließlich der bedrohten Art *Corrigiola litoralis*, Überwinterungsgebiet der Vögel) ist es notwendig, die komplexe ökologische Studie über die Auswirkungen der geplanten Staustufen beschleunigt zu vollenden.

5. Resümee

Bei Beachtung ökologischer Grundsätze und bei Beachtung der Einheit zwischen Wassergüte, Wassermenge und Gewässerstrukturen bzw. Auenmorphologie bietet sich die einmalige Chance der Erhaltung und Verbesserung einer naturnahen Landschaft über weite Strecken entlang der Elbe.

Die vorgeschlagenen ökologischen Sofortmaßnahmen sind ein erster Schritt in diese Richtung. In der in Bearbeitung befindlichen "Ökologischen Studie zum Schutz und zur Gestaltung der Gewässerstrukturen und der Uferrandregionen" werden weitere Maßnahmen vorgeschlagen, die schrittweise umgesetzt werden sollten. In einer weiteren Phase werden auch die Nebenflüsse der Elbe mit in die Bearbeitung einbezogen.

Eine Gesamtübersicht über die vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen entlang der Elbe zeigt nachstehende Tabelle 3:

Tabelle 3: Vorschläge zum Erhalt und zur Verbesserung der gewässermorphologischen Strukturen an der Elbe von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee

Land	Vorschläge für Sofortmaßnahmen			
	Schutzempfehlungen	Verbesserungsvorschläge	Kosten	
TDM			1000 Kčs	
Sachsen	1	1	160	
Sachsen-Anhalt	-	2	400	
Brandenburg	4	-	-	
Mecklenburg-Vorpommern	-	2	300	
Niedersachsen	-	2	330	
Hamburg	1	1	140	
Schleswig-Holstein	-	2	1 870	
Bundesrepublik Deutschland	6	10	3 200	
ČR	10	9		42 770
Insgesamt	16	19		

Für die Umsetzung der ökologischen Sofortmaßnahmen wird folgendes empfohlen:

- 5.1. Die zuständigen Behörden der einzelnen Bundesländer in Deutschland und der ČR sollten mit der Realisierung der Schutzempfehlungen und der Verbesserungsvorschläge sofort beginnen.
- 5.2. Durch die zuständigen Behörden sollten entsprechende Programme zur Umsetzung der im Punkt 3.1. enthaltenen allgemeinen Maßnahmen unverzüglich entwickelt werden.

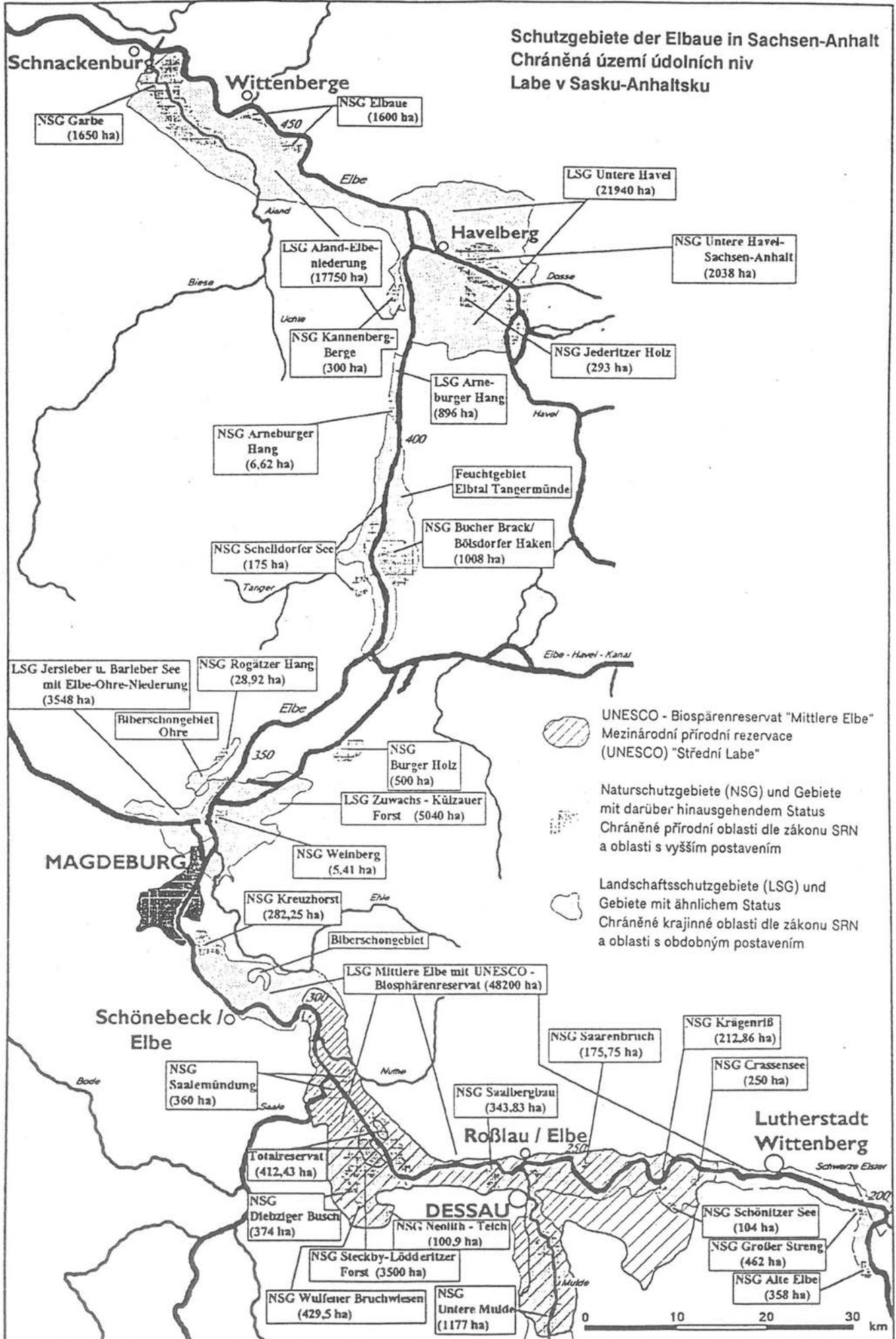
- 5.3. Die Schaffung der planerischen Voraussetzungen für die Errichtung von wirksamen Fischaufstiegs- und -abstiegshilfen beim Wehr Geesthacht sollte in enger Zusammenarbeit zwischen den Fachinstitutionen des Bundes und der Länder möglichst zügig erfolgen. Die Kostentragung für das Projekt muß unter rechtlichen und finanziellen Aspekten abschließend geprüft werden, wobei auch eine Unterstützung aus Förderprogrammen der EG untersucht werden sollte.

In der ČR ist es dringend erforderlich, daß ein Vorschlag für schrittweise Verbesserungen an dem oberen Lauf der Elbe mit der Zielstellung einer Durchgängigkeit für die Fische vorbereitet wird. Perspektivisch sind diese Maßnahmen auf das gesamte Einzugsgebiet der Elbe zu erweitern.

- 5.4. In der ČR ist die Erarbeitung und Auswertung der komplexen ökologischen Studie über die ökologischen Auswirkungen der geplanten wasserwirtschaftlichen Bauwerke an der Elbe im Bereich Ústí n. L. bis zur Staatsgrenze dringend notwendig.

- 5.5. Die Arbeitsgruppe "Schutz und Gestaltung der Gewässerstrukturen und der Uferandregionen" unterstützt und regt an, die zahlreichen an der Elbe ausgewiesenen Schutzgebiete in der Form eines zusammenhängenden Schutzgebietsystems miteinander zu verknüpfen.

Zum Beispiel wird die Erweiterung des vorhandenen Biosphärenreservates Mittlere Elbe auf die Elbestrecke von der Bundesländergrenze Sachsen / Sachsen-Anhalt oberhalb Pretzsch (Elbe-km 179,9) bis Lauenburg (Elbe-km 569,0) vorgeschlagen; weitere Ausweisungen sollten folgen.



Maßnahmen mit Schutzempfehlungen
Opatření s doporučením pro ochranu

- Elbeinzugsgebietsgrenze
Rozvodnice Labe
- - - Staatsgrenzen
Státní hranice
- - - Grenzen der Länder in Deutschland
Hranice spolkových zemí v SRN
- 145/1 Elbe-km / Nummer der Maßnahmen
Labe-km / počet opatření

